

Arnold & Troitzsch,



Halle S.,
Gr. Ulrichstr. 1 (Kloinschmieden)
Part., I., II., III. Etage. — Pers.-Aufz.
Fernruf 435.

Inventur- Ausverkauf vom 2. bis 18. Januar.

Offerte für Möbelfabrik, Gardinen, Dekorationen etc. erscheint Freitag, den 6. Januar.

Spezial-Verkauf von Teppichen vom 2. bis 8. Jan.

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche		Tournay Velour		
ca. 300x400 cm	ca. 250x350 cm	ca. 200x300 cm	beste und haltbarste Gebrauchs-Teppiche	
jetzt 200.—	jetzt 150.—	jetzt 65.—	ca. 300x300 105 für	ca. 250x350 165 für
			65.—	98.—
				145.—
Handgeknüpfte Vorlagen 70x140 cm M. 10.— p. St. Einzelne Vorlagen sehr billig.				
Praktische Wohnzimmer-Teppiche				
ca. 135x200	175x235	200x300	250x350	300x400 cm
M. 7.—	12.50	21.—	40.—	55.—
bis	bis	bis	bis	bis
36.—	57.50	98.—	155.—	220.—

Meterware in Plüsch, Tapestry, Brüssel und Haarbrüssel bedeutend unter Preis.
Coupons von 5 bis 28 m extra billig.

Ein grösserer Posten Orient-Teppiche mit 20% Rabatt.

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 2. Januar.

Strassenbahnverbindung mit der Heide.

Im Namen der Bürgerschaft haben eine Anzahl Herren dem Magistrat erneut eine Petition eingereicht, möglichst eine Strassenbahnverbindung mit der Heide zu schaffen. In der Eingabe, die wohl die gesamte Bürgerschaft mit den besten Wünschen begleitet, führen sie u. a. aus:

„Es würde in allen Kreisen der Stadt Halle mit Freude begrüßt werden, wenn die beabsichtigte Verlängerung der elektrischen Bahn auf der neu angelegten Straße vom Weinberge bis zum Heidezande bald hergestellt würde.“

Gibt es doch viele erholungsbedürftige Einwohner, denen ihre Körperkonstitution nicht gestattet, den Weg zu Fuß auszuführen, und nur ein kleiner Teil ist in der Lage, die Halle-Heidefelder Bahn benutzen zu können.

Dazu kommt im letzteren Falle noch der Nachteil, daß die Fahrgeliegenheit auf genannter Bahn — besonders im Winterhalbjahr — eine wenig günstige ist.

Zum Beispiel fährt im Winter nur mittags um 2 Uhr ein Zug nach der Heide, der den meisten Bewohnern, besonders mit Rücksicht darauf, daß die Kinder erst um 1 Uhr aus der Schule entlassen werden, viel zu früh abgeht.

Auch im Interesse der öffentlichen Sicherheit ist der Ausbau der elektrischen Bahn dringend notwendig; gibt es doch Tage, an denen ca. 20 000 Menschen die Heide besuchen. Tritt nun an einem solchen Tage ein plötzliches Unwetter ein, wie es z. B. am Sonnabend vor Pfingsten v. J. der Fall war, so sind die Menschen gezwungen, entweder mit ihren größeren und kleineren Kindern im strömenden Regen den Heimweg anzutreten oder die Lokale in und an der Heide aufzusuchen, um dort in Ungewissheit und Angst über ihr Heim und evtl. darin zurückgelassene Familienmitglieder das Wetter abzuwarten. Haben wir bessere Verkehrsverhältnisse, so können Hunderte von Familien ihren Sommeraufenthalt vor und hinter der Heide nehmen; dadurch würde das Familienleben gehoben, und der Stadt durch verminderte Reisen nach dem Harz, Thüringen usw. große Summen erhalten werden.

Besüglich des letzteren Punktes liegt die Erweiterung der Bahn auch noch dadurch im Interesse der Stadt, weil das Baugelände an der neuen Strassenbahn dann erst günstig verkaufen lassen wird.

Der Anlauf der Heide ist nicht so wichtig, als die Schaffung besserer Verkehrsmittel zu derselben; denn wir genießen dort schon die volle Bewegungsfreiheit und haben dabei nicht für die Verzinsung dieses Objectes aufzukommen.

Die Verlängerung der Bahn wird keine vermehrten Steuern bringen, da die Rentabilität derselben längst nachgewiesen ist; des vorhin erwähnten Vorteils der Erzielung des Baugeländes gar nicht zu gedenken.

Man darf zu unseren städtischen Behörden das Vertrauen haben, daß sie diese die Öffentlichkeit sehr interessierende Angelegenheit mit aller Liebe fördern wird.

Die Silvesternacht.

Man sagt, die Zeiten seien schlecht und das Geld sei rar. Mag sein, aber so schlimm ist es nicht, daß man sich hätte die Silvesterfreude nehmen lassen.

Weihnachten feiert man still zu Hause. Das ist sehr schön. Aber manche können das nicht vertragen. Die guten schon Weihnachten nach dem Silvesterbummel aus. Gaß, Cafehaus, Straße, Karm . . . das ziehen manche — unbegreiflicherweise jagen die Hausfrauen — dem lässlichen Familienfest im häuslichen Kreise vor. Und die Silvesternacht gehört bekanntlich der ungebundenen Lebenslust. Das ganze Jahr bringt so viel Sorge und Last, sagt der eine, daß man sich am letzten Tage des Jahres schon einmal ein bißchen Vergnügen gönnen kann. Und jubeln muß man dem neuen Jahr zeigen, daß man kein Ortsgram ist. Und die anderen sagen sich: Das ganze Jahr in Saus und Braus. Warum denn heute eine Ausnahme?! Das neue Jahr soll leben, was man leisten kann.

Und das neue Jahr bekam viel zu leben. Nur die Allerjüngsten lagen in der Silvesternacht um 12 Uhr schon im Bett. Sonst aber war jung und alt in der fröhlichsten Stimmung. Man nahm sich vor, den Uebergang vom alten zum neuen Jahr möglichst lange zu genießen. In den Straßen herrschte ein Treiben, das unsere Stadt in keiner Nacht des Jahres zu sehen bekommt. In den Restaurationen und in den Cafehäusern waren alle Tische dicht besetzt und manche Flasche Wein, manche Flasche Sekt, auch Punsch- und sonstige Bowlen über den Durst hinaus wurden getrunken. Am Marktplatz hatten sich um die Mitternachtsstunde Hunderte von Menschen eingefunden, die sich beglückwünschten, als herrsche jetzt langem eitel Jubel, Freude und Eintracht. Und es wurde 2, 3, 4 Uhr und noch immer feierte man neues Jahr. Der 1. Januar allerdings sah recht trübselige Gesichter und die Heringsindustrie — erzählen Fischhändler — würde einen gemäßigten Aufschwung nehmen, wenn der Konsum immer derselbe wäre wie am 1. Januar.

In der Silvesternacht wurde in Halle nicht eine einzige Mitternacht vorgenommen. Auf der Straße herrschte lebhaftes Treiben. Aber die Verulkungen und Redereien hielten sich immer in Grenzen.

Schaufenster-Dekoration.

Donnerstag, den 12. Januar, abends 8 Uhr wird die Kunstgewerbetin Fräulein v. Hahn im Saale des Neumarktschützenhauses im Kunstgewerbeverein einen Vortrag mit Lichtbildern

über Schaufensterdekoration halten. Fräulein v. Hahn ist schon seit einigen Jahren für das Kaufhaus Wertheim in Berlin mit der künstlerischen Leitung der Schaufensterausstellungen tätig und hat es verstanden, durch ihre ausgezeichneten Erfolge zuerst den hohen Wert guter künstlerischer Ausstellungen auch in wirtschaftlicher Beziehung nachzuweisen. Bei dem großen Interesse, das der letzte Halle'sche Schaufensterwettbewerb in der Bürgerschaft gefunden hat, ist es sowohl für den Käufer wie auch den Verkäufer von großem Wert, über die Grundsätze, die für eine gute Schaufensterdekoration in Betracht kommen, von maßgebender Seite informiert zu werden.

Dem Vortrag wird sich eine Diskussion anschließen, die sich namentlich mit den Ergebnissen des Halle'schen Schaufensterwettbewerbes beschäftigen dürfte.

Populärwissenschaftliche Vortragstour.

In der Zeit vom 11. Januar bis 18. Februar werden im großen Hörsaal des Seminarsgebäudes der Universität zwei populärwissenschaftliche Vortragstour abgehalten, und zwar werden Herr Doktor der Rechtswissenschaft Dr. Geißler in 6 Vorträgen mit Referenzen über „Formen der Dichtkunst“ (Epos, Komödie, Ballade und Romanzen, Märchen und Legende, Fabel und Parabel, Schwänke und Scherzreden) und Herr Dr. Sauerlandt, Direktor des Stadt-Museums für Kunst und Kunstgeschichte, in 5 Vorträgen über „Altkreist Dürers Holzschneide, Kupferstiche und Handzeichnungen“ sprechen.

Eintrittskarten für jeden Kursus 2,40 Mk., für Mitglieder des Volksbildungsvereins 1,50 Mk., sind bei Herrn Kitzelmann, Seminarsgebäude, zu haben. Kursus I findet Mittwochs, Kursus II Sonnabends, abends 8 1/2 Uhr, statt. Näheres im heutigen Inserat.

Knappschäftsverein und freie Werkstatt.

Der Vorstand des Knappschäftsvereins der Saline hat mit dem Verband Halle'scher Kassenerzte einen Vertrag auf 5 Jahre auf dem Boden der freien Arztwahl abgeschlossen.

Volksbibliothek.

Da sich einige freiwillige Hilfskräfte in den Dienst der Volksbibliothek gestellt haben, ist sie nun jetzt ab des Abends eine Stunde länger, nämlich von 1/2 bis 1/2 Uhr geöffnet.

Von der Landes-Heil- und Pflanzanstalt Nietleben.

Am 1. Januar vor 25 Jahren übernahm Herr Geheimrat Dr. med. Siegmund Fries die Leitung der Anstalt, die ihm schon vorher kommissarisch anvertraut war. Eine glückliche Anstaltsfeier wurde am Sonnabend abend veranstaltet. Unter Fries' Leitung entstanden die drei Männerwohnhaus U, V, W (1880), das neue Gewächshaus (1884), der Wassercurium und die neue Pumphstation (1896/97), das neue Gärtnerwohnhaus (1898), das neue photographische Atelier (1898), die freundliche Veranda am Frauenlogazarett (1906), das Verwaltungshaus (1909/10), die Oberkatevilla (1910). Den schönen Anlagen aber, die aus dem fahlen Felsen bei der Villa T den anheimelndsten Blick der ganzen Anstalt gekoffen haben, liebt sie für alle Zeiten der Name „Siegmundshöhe“.



Loewendahl's

Grosser Kehraus

hat heute begonnen.



Jedes Jahr
nur einmal!

Vermischtes.

Im Neujahrstage in den Tod.

Ein Privattelegramm berichtet aus Berlin: Während einer frühlichen Gasselesung in Gegenwart zahlreicher Gäste die Braut des Ingenieurs Richard Fuhs...

Der Berliner Frauenmord

Verhaftung nach wie vor die Kriminalpolizei. Die Nachforschungen, die den verstorbenen Sattler Franz Riefe betreffen...

Mit einem der Leute soll Riefe eines Tages in Streit geraten sein. Dabei jagte Riefe in seine Tasche, zog eine Waffe heraus und sagte, indem er sie in der Hand hielt: 'Sie sollen mit mir kommen!'

120 Waggons Kohlen gefahren.

Königsgrube, 31. Dez. Ein Vertrag, dem man eine gewisse Originalität nicht absprechen kann, ist dem Expeditionsgeschäft...

Erweiterung des Hafens Neufahrwasser.

Aus Danzig wird dem 'S. F.' gemeldet: In einer Konferenz von Vertretern der Behörden, des Handels und der Industrie...

Erstochen.

Müßeldorf, 2. Jan. In der Stübchenstube erstach der Dekorationsmaler Franz Luge den Dekorateur Henkes...

Bergarbeiterstreik.

Mittig, 2. Jan. Die Zahl der streikenden Bergleute ist bereits auf über 10.000 gestiegen. Da man Ähren...

'A glückseligs neis Jahr.'

Als ich ein kleiner Bub war, so erzählte ein Münchener Mitarbeiter der 'Frankf. Ztg.', dürfte ich einmal in meines Vaters...

'Mir? Mir san die Laternanginber.' 'So lo, Na, da ist für jeden ein Laternhüdel.' 'Ich weis das noch ganz genau. Dem Glück darauf hat mein Vater den Schlüssel herumgegeben...

Sittierungen in Berlin. Dem Polizeibericht zufolge sind in der Silvesternacht in Berlin 134 Sittierungen vorgenommen worden...

Von Wagnissen angefallen. Sonntag abend gingen einige Matrosen des in Toulon vor Anker liegenden russischen Kreuzers 'Clava' auf dem Boulevard Tesse spazieren...

Bekanntmachungen. In Saragossa verhaftete die Polizei einen jungen Menschen aus angehender spanischer Familie. Man sagt, es sei der Neffe eines ehemaligen Ministers...

Eisenbahn-Fahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1910 bis 30. April 1911.

Abgang der Eisenbahnhütze

in der Richtung nach:

Thüringen. Eisenach-Bebra. 12.06 St. D. 1.-2. - 12.25 St. 1.-4. - 1.18 St. E. 1.-3. - 6.40 St. (bis Wehrburg) 2.-4. - 7.15 St. 2.-2 (nur ab 2.10 bis nach Hofen)...

Berlin. 12.25 St. 2.-4. - 4.35 St. 1.-4. - 5.48 St. D. 1.-2. - 6.25 St. D. 1.-3. - 6.52 St. D. 1.-3. - 7.00 St. 1.-4. - 9.04 St. E. 1.-3. - 2.41 St. D. 1.-3. - 2.45 St. D. 1.-2. - 3.15 St. E. 1.-3. - 4.42 St. D. 1.-3. - 4.58 St. L. 1. (1.1, 3.1 bis 30.14)...

Leipzig. 12.10 St. 2.-4. - 2.50 St. 2.-4. - 4.30 St. 2.-4. - 5.38 St. 2.-4. - 7.30 St. 1.-4. - 7.43 St. S. 1.-3. - 8.30 St. 1.-3. - 9.10 St. 2.-4. - 10.32 St. E. 1.-3. - 10.44 St. 2.-4. - 12.45 St. 2.-4. - 1.40 St. D. 1.-3. - 1.57 St. D. 1.-3. - 3.25 St. 2.-4. - 3.35 St. 2.-4. - 4.10 St. D. 1.-3. - 4.30 St. 2.-4. - 4.39 St. D. 1.-3. - 5.24 St. 1.-4. - 8.45 St. 2.-4. - 10.30 St. D. 1.-3. - 10.54 St. D. 1.-3. -

Magdeburg. 12.22 St. 2.-4. (bis Köthen) - 4.52 St. 2.-4. - 6.30 St. 2.-4. - 11.05 St. D. 1.-3. - 11.33 St. D. 1.-3. - 7.23 St. D. 1.-3. - 7.53 St. 1.-4. - 7.57 St. 1.-3. - 6.02 St. 2.-4. - 7.45 St. D. 1.-3. - 8.49 St. 2.-4. - 10.47 St. D. 1.-3. -

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.26 St. 2.-4. - 6.42 St. 2.-4. - 7.45 St. 2.-4. - 9.00 St. 2.-4. - 11.08 St. D. 1.-3. - 12.20 St. (bis Eisleben) - 12.55 St. 2.-4. (nach Saubach) - 1.18 St. E. 1.-3. - 2.12 St. 2.-4. - 2.50 St. D. 1.-3. - 4.10 St. (bis Gangerhausen) - 4.52 St. 2.-4. - 8.56 St. 2.-4. (nur wertsags, nach Saubach) - 9.40 St. 2.-4. (bis Gangerhausen) - 10.51 St. D. 1.-3. - 11.48 St. 2.-4. (bis Nordhausen) -

Sandersleben-Halberstadt-Goslar. 4.45 St. 2.-4. - 8.00 St. 2.-4. - 11.30 St. 2.-4. - 1.41 St. D. 1.-3. - 1.50 St. 2.-4. (wertsags, nach Göttern) - 3.38 St. 2.-4. - 5.19 St. 2.-4. - 7.17 St. E. 1.-3. - 10.43 St. 1.-4. (bis Halberstadt, D. 1.-3 nach Halden) -

Sorau-Guben. 7.45 St. D. 1.-3. - 7.55 St. E. 1.-3. - 11.35 St. 2.-4. - 2.4. - 8.15 St. 2.-4. - 8.55 St. 2.-4. (bis Ralswiek) - 11.10 St. D. 1.-3. - 11.50 St. 2.-4. (in Sorgau 2 Stunden Aufenthalt) -

Hettstedt-Gerbstedt. Alle Säge fahren nur 2 und 3 stündig. 1. täglich aber wertsags: 4.45 St. (bis Bliau, wertsags) - 5.35 St. (bis Göttern, wertsags) - 6.40 St. - 10.00 St. - 1.00 St. (bis Nienhede) - 2.00 St. - 3.00 St. (bis Bliau, im Oktober und Freitag täglich, sonst nur wertsags) - 5.00 St. (bis Göttern) - 6.30 St. (bis Bliau) - 7.30 St. (bis Nienhede) - 11.45 St. (bis Göttern, 1.10 - 3.12 wertsags, vom 1. ab nur Dienstags und Freitags) - 12.15 St. (bis Gerbstedt, nur Sonns und Feitags) - 2. Sonns und Feitags bis Bliau: 8.00 St. 4.00 St. 9.40 St. D. -

D. aufschlagspflichtiger D-Sug. S. aufschlagspflichtiger Schnellzug. E. aufschlagsfreier Schnellzug. - Alle übrigen Säge sind Personenzüge.

Sämtliche Zugverbindungen zwischen Halle und Hettstedt

mit Angabe der Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Hettstedt (nach obiger Uebersicht zusammengestellt).

Table with columns for 'Abfahrtszeiten' and 'Ankunftszeiten' for various stations: Eisleben, Blankensheim, Gangerhausen, Sandersleben, Gerbstedt. Includes train numbers and times.

Eine 'Berichtigung' - natürlich auf Grund des be- rüchtigten § 11 des Preßgesetzes - verordnet neuerdings die Firma Mohr u. Co., G. m. b. H. in Altona-Ottensen. Da wir aus preßgesetzlichen Gründen zur Aufnahme dieser 'Berichtigung' gezwungen - auch dann, wenn wir vom Gegenteile der in der Berichtigung aufgeführten Behauptungen überzeugt sind, sei die Mohrsche Zeitung nach- sehend, der Not gehorchend, abgedruckt:

In die vertriebliche Redaktion der Saale-Zeitung Halle (Saale).

Unter Bezugnahme auf § 11 des Reichs-Preß-Gesetzes er- lauben wir Sie um Aufnahme nachfolgender Berichtigung: Am 20. Dezember veröffentlichte Sie in Ihrem geachteten Blatte eine Mitteilung, nach welcher infolge des Genusses unserer Margarine, Marke 'Frühling', Quia und Bada, in Hamburg Erkrankungen erfolgt seien. Nach den von uns ge- troffenen Feststellungen ist diese Mitteilung unmaßig. Der Genuß unserer Margarine ist sowohl in Hamburg wie in irgend einem anderen Orte bisher als Ursache für irgend welche Erkrankungen amtlich oder sonst wissenschaftlich festgestellt worden. Soweit die Meldungen über Erkrankungen nicht bewiesen sind, beruht die Behauptung, daß Sie in dem neuangeworbenen Genuß unserer Margarine ihre Ursache haben, auf einer reinen Vermutung, die auch noch nicht in einem einzigen Falle zu einer amtlichen förmlichen Feststellung geführt hat.

Sodasagungsvoll! Altonaer Margarine-Fabrik Mohr & Co., G. m. b. H.

Diese Mohrenwände wurden erfolgreich freigelegt; denn die neuerdings in dem Hygienischen Institut zu Ham- burg mit zahlreichen Margarineproben der Marken 'Bada', 'Quia' und 'Frühling' aus der Fabrik der Altonaer Margarine-Fabrik Mohr u. Co., Altona-Ottensen, angefertigten Versuche bei Hunden, hatten die Er- krankung der armen Tiere zur Folge. Durch chemische Unter- suchung wurde festgestellt, daß in der Margarine ein Carboamin genanntes Fett zur Verwendung gekom- men war. Da anorganische Gifte wie auch Pflanzengifte nicht ermittelt wurden, muß die Giftigkeit in der Kon- sumtion des Fettes ihre Ursache haben.

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S.

- „Rauchfuss Pilsner“
- „Rauchfuss Kronenbräu“
- „Rauchfuss Münchner“
- „Rauchfuss Caramel“
- „Rauchfuss Lichtenhalner“

begründen ihren guten Ruf durch stets gleichbleibende beste Qualität und Bekömmlichkeit!

Feinste Fruchtsaft-Limonaden.

General-Vertretung von:

Jos. Sedlmayr Brauerei Zum Franziskanerkeller (Leistbräu) A.-G. München.

Hervorragende Qualitäten.

Umsatz ca. 500 000 Hektoliter.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Bittner.
Gastspiel Parisiana! Phänomenaler Erfolg!
Heute Montag zum 2. Mal:
Fünf Geheimnisse | Verbotene Frucht
Ein wenig Musik | Los Nr. 33
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Kaisersäle.
Dienstag, den 3. Januar, abends 8 Uhr
4. Philharmonisches Konzert.
Leitung: Prof. Hans Winderstein.
Solistin:
Margarete Preuse-Matzenauer,

Kgl. Bayer. Kammerängerin aus München.
Händel, Concerto grosso C-dur; Mozart, Sextus-Arie aus „Titus“; Beethoven, Symphonie Nr. 5 C-moll Wagner, Adriano-Arie a. „Rienzi“; Chopin, Impression d'Italie, Suite 1. gr. Orchester; Brahms, Lieder a) Sapphische Ode, b) Immer hier wird mein Schilimmer, c) Von ewiger Liebe. (Konzertgig. „Blüthen“ aus dem Magazin B. Döll.)
Karten zu 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 33.

Robert Franz-Singakademie.
Dienstag, 3. Januar, 6 Uhr. Übung für Chor im Volksschulsaal. — Allseitiges Erscheinen erbeten.
Anmeldung singender Mitglieder bei Professor Reubke, Bernburgerstrasse 30, vorm. 10-11 Uhr (ausser Sonntagen).

Deutscher Techniker-Verband.
Bezirks-Verwaltung Halle a. S.
Wir veranstalten am Mittwoch, den 4. Januar, abends 8 Uhr, in der „Kaiser Wilhelmshalle“ einen

Vortragsabend.
Herr Reichstagsabgeordneter Sommer (Weissenfels, Zeitz) spricht über das Thema:
„Die volkswirtschaftliche Bedeutung der technischen Angelegenheiten und die Bedeutung ihrer Lage.“
Zu zahlreichem Besuch laden wir erachtet ein. Eintritt frei.
Der Vorstand. Sch. a. H.

Brennlicher Beamtenverein (Fr. B.-V.).
Am 6. Januar 1911, abends 8 1/2 Uhr, in den Thaliasälen
Lichtbildervortrag des Hrn. Prof. Dr. Adler.
„Süder Oberland u. Ober-Engadin.“
Glaslichter zu 10 Pfg. sind zu haben in den Verkaufsstellen des Beamtenfamularen. Beim Halbescheider. (Bogenstraße 6 von 6 Uhr nachm.) und am 6. in den „Thaliasälen“ am Saaleingange. Garberoberg 10 Pfg. Der Vorstand.

Hallescher Hausfrauenbund.
Zur Mitgliederversammlung
am Freitag, den 6. Januar, abends 8 Uhr, im „Kronprinz“ ladet ein
Der Vorstand.

Kramer's Konzerthaus,
Zeitschrift 2.
Während des Monats Januar
Grosses Bockbierfest
Gemeinnützige Unterhaltungsmusik der
Bückeburger Bockbier-Kapelle.
Dir. Reges.

Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.
Erigiert 1872. Vom Staate subventionierte Lehranstalt.
Erweitert 1876. Bisher: Besuch 1200 Personen. Beginn: Vorkursus 21. Febr. Hauptkursus 28. Februar 1911. Man verlange Programm!
Die Direktion: Prof. Dr. Fröhling und Dr. Kössing.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
Sensui 1181.
Direktor: Geh. Hofrat M. Richards
Dienstag, den 3. Januar 1911:
108. Vorstellung im Monument.
in 3 Akten.

Tannhäuser
Der Sängerkrieg auf Wartburg.
Romanische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Personen:
Germann, Landgraf v. Thüringen
Lanzelot, v. Gorn.
Wolfram von Eschenbach
Hilbert von der Vogelweide
Heinrich der Schreiber
Reimar v. Spretter
Elisabeth, Königin
Sangschalen
Ein junger Vint
Bier Götter.
Grafen, Ritter und Krieger, ältere u. jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen

Schauspiel der Handlung: 1. Aufzug: Das Innere des Höflichen. ein Teil vor der Wartburg. 2. Aufzug: Auf der Wartburg. 3. Aufzug: Teil vor der Wartburg. Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 11 Uhr.

Mittwoch, den 4. Januar 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr
Weihnachts-Rinderhochzeit
ein Teil vor der Wartburg.
am 11. Mal:
Mit neuer glänzender Ausstattung!

Dornröschen.
Weihnachts-Ausstattungs- Romäne mit Klang und Tanz in 5 Bildern von G. A. Ödner.
Abends 7 1/2 Uhr:
108. Vorstellung im Monument.
1. Viertel. Novität!

Der Graf von Luxemburg.
Operette in 3 Akten von Franz Lehár
Abends 7 1/2 Uhr:
108. Vorstellung im Monument.
1. Viertel. Novität!

Neues Theater.
Direktion: G. W. Mauthner.
Dienstag, den 3. Januar:
Drückerger.
Moderne Augengläser

in Gold, Double, Nickel bei Carl Schaefer, Gr. Steinstr. 29.
jede ärztliche Verordnung sofort.

Spanische Weinhalle,
Talamstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich
Künstler-Frei-Konzert.
Feine spanische Rot- und Weissweine
1/2 Ltr. von 25 Pfg. an empfohlen
Bregadä y Alfonso.

F. z. St.
7. 1. 7 1/2 nachm. III Ref. Brm.
Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle a. S., Ludw.-Wucherstr. 7 a. Tel. 3314.
Geben Sie schon 10 A. E. Worte (Wund 3.20 Mk) probiert bei M. Schöne Nachh., Gr. Steinstr. 84.

Zschoyge's Hotel Wettiner Hof,
Magdeburgerstrasse 5 — Telefon 1019.
Vom 1. Januar 1911
ab täglich
Maitenlender, unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters I. Padappell.
Neu für Halle. Anfang nachm. 4 Uhr. Neu für Halle.

Tulpe

Jeden Montag Abend:
frische Rinderbrust mit
Boillontkartoffeln — 75
Jeden Dienstag Abend:
Pichelsteiner Fleisch — 75

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Dienstag, den 3. Januar: Wilhelm Tell.
Altes Theater: Dienstag, den 3. Januar: nachm. Die goldene Waage, abends Der Graf von Ungenburg.
Leipziger Schauspielhaus: Dienstag, den 3. Januar: Sommerluft.
Neues Operetten-Theater: Dienstag, den 3. Januar: Das Vuppenmännchen.

Magdeburg.
Stadtheater: Dienstag, den 3. Januar: Cheron.
Halberstadt.
Stadtheater: Dienstag, den 3. Januar: Der Walfisch.
Altenburg.
Stadtheater: Dienstag, den 3. Januar: Mignon.

Dessau.
Stadtheater: Dienstag, den 3. Januar: Die Entführung aus dem Serail. — Saiten und Baitenue.
Erfurt.
Stadtheater: Dienstag, den 3. Januar: Margarete.
Gotha.
Stadtheater: Dienstag, den 3. Januar: Wenn der junge Wein blüht.

Weimar.
Stadtheater: Dienstag, den 3. Januar: Tiefenland.
Spanische Weinhalle,
Talamstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich
Künstler-Frei-Konzert.
Feine spanische Rot- und Weissweine
1/2 Ltr. von 25 Pfg. an empfohlen
Bregadä y Alfonso.

F. z. St.
7. 1. 7 1/2 nachm. III Ref. Brm.
Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle a. S., Ludw.-Wucherstr. 7 a. Tel. 3314.
Geben Sie schon 10 A. E. Worte (Wund 3.20 Mk) probiert bei M. Schöne Nachh., Gr. Steinstr. 84.

Zschoyge's Hotel Wettiner Hof,
Magdeburgerstrasse 5 — Telefon 1019.
Vom 1. Januar 1911
ab täglich
Maitenlender, unter persönlicher Leitung ihres Herrn Kapellmeisters I. Padappell.
Neu für Halle. Anfang nachm. 4 Uhr. Neu für Halle.

Washgefässe
bauch, billig, Metall, d. Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Gr. Klausstr. 12.

Zander,
Gr. Klausstr. 12.
Hägelspane,
trockene, hat bill. abzugeben
C. Rich. Ritter, Zeilencestr. 63 neben Engel & Vogel.
m. Firma Briefpapier-Postk. Nachrichten-teleb. bill. L. Knecht, Hofgolsmar, Must. fr.

Ruvertis
m. Firma Briefpapier-Postk. Nachrichten-teleb. bill. L. Knecht, Hofgolsmar, Must. fr.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des besten Burlesque-Komikers
Leonhardy Haskel

mit feinem Ensemble.
Eigene Dekorationen! Erstklassiges Schauspiel-Personal!
Beispielloser Lachserfolg!
Zum 2. Male! Zum 2. Male!

Der Herr Marquis.
Große Burlesque in 2 Akten von Leonhardy Haskel.
In Berlin, Leipzig, Dresden, Breslau
täglich anderkaufte Häuser.
Vorher der phänomenale Variété:
Die Zerkassens-Beschick

La puissance de la musique
(Die Macht der Musik).
Die Wunderkinder Edith Althoff, 8 Jahre alt, Blende Ausstattungs!
(Die Dekorationen entkommen dem Kunststiller Gröber, Leipzig-Vorwerk).

Die Pariser Schönheit Mile. Hero
in ihren an Farbenpracht u. Lichteffekten
einzigartigen, herrlichen Kunstschöpfungen.

4 Vesp. Americo
die weltbekanntesten großartigen Schenkebretts
Hrosaten und Exzentriker.
Friedel Brianelli,
Liederleben u. Vortragskünstlerin.

Ich erlaube mir hierdurch ergebenst bekannt zu geben, daß ich seit dem 1. Januar cr. die Besitzerschaft des
Restaurants

Zoologischer Garten
Halle a. S.
übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, das Stabfissement erstklassig zu bewirtschaften.
Zur Veranhaltung von Festlichkeiten empfehle ich meine Säle, die zum Aufenthalt für 50-600 Personen geeignet sind.
Serner mache ich auf die Einrichtung einer

Stadtküche
aufmerksam. Dejonners, Dinners, Soupers, sowie kalte Büfets liefere ich auf Bestellung in und außer dem Hause.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Erich Schrade,
Traiteur.

Washgefässe
bauch, billig, Metall, d. Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Gr. Klausstr. 12.

Zander,
Gr. Klausstr. 12.
Hägelspane,
trockene, hat bill. abzugeben
C. Rich. Ritter, Zeilencestr. 63 neben Engel & Vogel.
m. Firma Briefpapier-Postk. Nachrichten-teleb. bill. L. Knecht, Hofgolsmar, Must. fr.

Ruvertis
m. Firma Briefpapier-Postk. Nachrichten-teleb. bill. L. Knecht, Hofgolsmar, Must. fr.

Washgefässe
bauch, billig, Metall, d. Nr. 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Gr. Klausstr. 12.

Zander,
Gr. Klausstr. 12.
Hägelspane,
trockene, hat bill. abzugeben
C. Rich. Ritter, Zeilencestr. 63 neben Engel & Vogel.
m. Firma Briefpapier-Postk. Nachrichten-teleb. bill. L. Knecht, Hofgolsmar, Must. fr.

Ruvertis
m. Firma Briefpapier-Postk. Nachrichten-teleb. bill. L. Knecht, Hofgolsmar, Must. fr.